

Verbundkatalog Kalliope

In: Die Tat

Hingesagt - Aufgesagt.

Mann, Monika

1975-01-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hingesagt – Aufgesagt

Die Auflagen eines Karl May gehen – dank der Jugend – in die Sternziffern, von den Auflagen der Bibel zu schweigen: eine Kreuzung von beiden würde alles schlagen, eine Art verjüngtes Testament – ein Engländer müsste es schreiben; Engländer haben etwas Furchtloses, darauf käme es an.

★

Die Entwicklung der Wissenschaft ist unbegrenzt, aber längst überschritten ihre Grenzen hat die Kunst in Willkür und Abenteuer – man muss ihr auf die Finger sehen, sie ist imstand, die Wissenschaft zu korrumpieren.

★

Chemie. Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, muss sie verboten werden, damit die Liebe sterbe und der Mensch aus anderm werde – Schwärze, ägyptische Oxyde.

★

Der Teufel ohne Maske: wem er bloss ähnlich sieht?

★

Das Gewissen ist in den Dingen, kleinen Dingen – eine Tüllgardine, die weht, als ob sie rede, uns zur Rede stelle...

★

Riesen. Wer hört gerne auf, den Hund zu schlagen, wer hört gerne auf Begonnenes? Wer aufhört, ist ein Riese – selbst er fährt heimlich fort zu wachsen ins Unendliche.

Vermummt durchs rote Licht, im Mark des Rückens das Unwiderrufliche – Morden, so stell ich mir vor.

★

Brücke im März. Frühling oder so an den Geländern, die Fahrer streifens mit den Händen – eine grüne Hand mit weissen Spitzen über den aufgewühlten Stürzen des Flusses.

★

Italien. Auf den Zehntausend-Lire-Scheinen Verdi, auf den Fünzigern Michelangelo, auf den Hunderten Manzoni – das Geld, was Italien nicht hat, in Gedanken seiner Kunst.

★

Zivilisation. In-Kolonnen-Fahren und das Abgas erbrechen in ein reines Gefäss.

★

Anfälligkeit. Der Seele genügt ein Grashalm, um zu ergrünen.

★

Tote Vitrinen. Das Girl in Mini – keiner kommt auf den Gedanken, das ist alles out – nicht die Sache selber, nur es zieht nicht mehr.

★

Der Ueberlebende. Schön gekämmt und rasiert, mit vorgebundener Serviette tafelt er im Kreis der Gegangenen.

5761

I

18

70